

Im Baugenehmigungsverfahren zu prüfendes Fachrecht
(aufgedrängtes Fachrecht im Sinne von § 63 Satz 1 Nummer 3 und
§ 64 Satz 1 Nummer 3 der Sächsischen Bauordnung)

Stand November 2018

1	Bergrecht Zustimmung der Bergbehörde in Baubeschränkungsgebieten nach § 108 Absatz 1 des Bundesberggesetzes vom 13. August 1980 (BGBl. I S. 1310), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 4 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung
2	Denkmalschutzrecht Zustimmung der Denkmalschutzbehörde nach § 12 Absatz 3 des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes vom 3. März 1993 (SächsGVBl. S. 229), das zuletzt durch Artikel 12 des Gesetzes vom 15. Dezember 2016 (SächsGVBl. S. 630) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung
3	Luftverkehrsrecht
3.1	Zustimmung der Luftfahrtbehörde zur Errichtung von Bauwerken und anderen Anlagen im Bauschutzbereich von Flughäfen nach § 12 Absatz 2 und 3 sowie § 15 Absatz 1 des Luftverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 698), das durch Artikel 2 Absatz 11 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung
3.2	Zustimmung der Luftfahrtbehörde im beschränkten Bauschutzbereich bei Landeplätzen und Segelfluggeländen nach § 17 des Luftverkehrsgesetzes
3.3	Zustimmung der Luftfahrtbehörde außerhalb des Bauschutzbereichs nach § 14 des Luftverkehrsgesetzes
4	Naturschutzrecht
4.1	Entscheidung der Naturschutzbehörde nach § 17 Absatz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434) geändert worden ist, in Verbindung mit § 12 Absatz 1 des Sächsischen Naturschutzgesetzes vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das zuletzt durch Artikel 25 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) geändert worden ist, § 34 des Bundesnaturschutzgesetzes in Verbindung mit § 23 Absatz 1 des Sächsischen Naturschutzgesetzes, § 30 Absatz 3 des Bundesnaturschutzgesetzes in Verbindung mit § 21 Absatz 6 des Sächsischen Naturschutzgesetzes sowie § 67 Absatz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes in Verbindung mit § 39 des Sächsischen Naturschutzgesetzes, in den jeweils geltenden Fassungen
4.2	Genehmigung der Gemeinde zur Beseitigung oder Veränderung geschützter Landschaftsbestandteile nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes in Verbindung mit § 19 des Sächsischen Naturschutzgesetzes
5	Planungsrecht Genehmigung durch die Gemeinde in Stadtumbaugebieten (§ 171d Absatz 1) und Erhaltungsgebieten (§ 172) nach § 173 Absatz 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der jeweils geltenden Fassung
6	Seilbahnrecht Ausnahme der Planfeststellungsbehörde von der Veränderungssperre nach § 8 Absatz 2 Nummer 1 des Landeseseilbahngesetzes vom 12. März 1998 (SächsGVBl. S. 97, 102), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung

7	Straßen- und Eisenbahnrecht¹⁾
7.1	Ausnahme der Straßenbaubehörde nach § 24 Absatz 9 des Sächsischen Straßengesetzes vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, von den Verboten des § 24 Absatz 1 des Sächsischen Straßengesetzes ²⁾
7.2	Zustimmung des Straßenbaubehörde nach § 24 Absatz 2 des Sächsischen Straßengesetzes ²⁾
7.3	Zustimmung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr nach § 9 Absatz 2 des Bundesfernstraßengesetzes ²⁾ in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), das zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung
7.4	Beachtung der Belange des § 9 Absatz 3 des Bundesfernstraßengesetzes/ § 24 Absatz 3 des Sächsischen Straßengesetzes innerhalb der zur Erschließung der anliegenden Grundstücke bestimmten Teile der Ortsdurchfahrten von Bundes-, Staats- und Kreisstraßen (§ 9 Absatz 3a des Bundesfernstraßengesetzes, § 24 Absatz 4 des Sächsischen Straßengesetzes) ²⁾
7.5	Ausnahmegenehmigung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr für bauliche Anlagen nach § 3 Absatz 5 des Landeseisenbahngesetzes vom 12. März 1998 (SächsGVBl. S. 97), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung ³⁾
8	Wasserrecht
8.1	Genehmigung der Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen in festgesetzten oder ihnen gleichgestellten Überschwemmungsgebieten nach § 78 Absatz 3 des Wasserhaushaltsgesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2771) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, im Benehmen mit der Wasserbehörde der gleichen Verwaltungsebene, vgl. § 74 Absatz 1 des Sächsischen Wassergesetzes vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (SächsGVBl. S. 287) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung
8.2	Zulassung bestimmter Maßnahmen in festgesetzten oder ihnen gleichgestellten Überschwemmungsgebieten nach § 78 Absatz 4 des Wasserhaushaltsgesetzes im Benehmen mit der Wasserbehörde der gleichen Verwaltungsebene, vgl. § 72 Absatz 5 des Sächsischen Wassergesetzes
8.3	Genehmigung der Errichtung oder wesentlichen Änderung baulicher Anlagen in Hochwasserentstehungsgebieten nach § 76 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 und Satz 4 des Sächsischen Wassergesetzes im Benehmen mit der Wasserbehörde der gleichen Verwaltungsebene

¹⁾ Für Werbeanlagen hat § 60 Satz 1 Nummer 3 der Sächsischen Bauordnung Vorrang; sie bedürfen in den Fällen der Nummer 7.1 und 7.5 ausschließlich einer Zulassung nach Straßenrecht bzw. Eisenbahnrecht.

²⁾ Keine straßenrechtliche Entscheidung erforderlich bzw. keine Aufdrängung, wenn das Bauvorhaben den Festsetzungen eines Bebauungsplanes entspricht, der mindestens die Begrenzung der Verkehrsflächen sowie die an diesen gelegenen überbaubaren Grundstücksflächen enthält und unter Mitwirkung des Trägers der Straßenbaulast (§ 9 Absatz 7 des Bundesfernstraßengesetzes)/der Straßenbaubehörde (§ 24 Absatz 8 des Sächsischen Straßengesetzes) zustande gekommen ist.

³⁾ Keine eisenbahnrechtliche Entscheidung erforderlich bzw. keine Aufdrängung, wenn das Bauvorhaben den Festsetzungen eines Bebauungsplanes entspricht, der mindestens die Begrenzung der Eisenbahnanlage i.S.v. § 18 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378; 1994 I S. 2439), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808; 2018 I 472) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, sowie die an dieser gelegenen überbaubaren Grundstücksflächen enthält und mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde (§ 18 des Landeseisenbahngesetzes) zustande gekommen ist.